

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

Samstag den 29. August 1874.

(390—2)

Nr. 6607.

Cadetenprüfung.

Die nächste Cadetenprüfung für die k. k. Landwehr wird instructionsmäßig in Graz gleichzeitig mit der diesjährigen Schlußprüfung an der Landwehr-Offiziers-Aspiranten-Schule am 1. Oktober l. J. beginnen und an den folgenden Tagen nach Erfordernis fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadetenprüfung zu bewerben.

Doch können auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4—b, 5 und 6—c Landwehr-Gesetzes) die Cadetenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind — jene von der k. k. Landwehr bereits angehörigen Aspiranten im Wege des zuständigen Bataillonscommando —

bis längstens 10. September l. J. beim Landwehrcommando in Graz einzubringen.

Die nähern Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über Prüfungsgegenstände erteilen die Landwehr-Bataillonscommanden.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz, am 17. August 1874.

Vom k. k. Landwehrcommando für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland.

(381—3)

Nr. 11480.

Rundmachung.

Die zwischen Steinbrück und Agram verkehrenden gem. Züge Nr. 551 und 556 werden vom 1. September l. J. angefangen, auch zur Beförderung von Briefpostsendungen aus und nach Radna bei Pichtenwald und Gurksfeld benützt werden.

Dem zufolge werden außer den bisherigen Verbindungen zwischen Gurksfeld und Videm noch zwei tägliche Fußbotenposten, dann zwischen Radna und Pichtenwald noch eine tägliche Fußbotenpost eingeführt.

Triest, am 19. August 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(385—2)

Nr. 553.

Unterlehrerstelle.

Der Unterlehrerposten in Velbes mit dem Jahresgehalte von 400 fl. ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 30. September 1874

hieramts einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf.

(370b—3)

Rundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 14. September 1874,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Einlieferung von 300 Klaftern Weißerlen-Kohlenholz und 3000 Zentner Torf stattfinden.

Näheres enthält die bezügliche Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 18ten August 1874.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik zu Stein.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

(1989—3)

Nr. 2328.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Goj von Mlesov als Zessionär des Josef Schleipach von Studenz, Zessionär des Herrn Franz Ivanc von Grundelhof gegen Josef Kristian von Studenz wegen schuldigen 50 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität im gerichtlichen Erhöhenem Schätzungswerte von 2464 fl. d. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. September,

1. Oktober und

5. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Juli 1874.

(1968—2)

Nr. 7135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. C. Mödling die exec. Feilbietung der dem Martin Ušinič von Božakovo Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. C. Mödling sub Rectf.-Nr. 87 vorkommenden Pubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 23. Dezember 1873.

(1767—3)

Nr. 2216.

Erinnerung

an Georg Prevoldet.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Prevoldet hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Simenc von Aich die Klage peto. Ersetzung der im Grundbuche des Gures Kreutberg sub Rectf.-Nr. 4¹/₂, pag. 12 vorkommenden Reuse überreicht, worüber zur ordent. mündlichen Verhandlung der Tag auf den

9. September 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jglic von Aich als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1874.

(1835—3)

Nr. 10955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Grich von Piantzbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1429 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395, fol. 453 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 9. Juli 1873, Z. 10473, sistiert wurde, im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1969—2)

Nr. 7043.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pudis von Kraßenberg die exec. Feilbietung der dem Marko Rosmann von Kraßenberg Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Oßing-Hof sub fol. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. Dezember 1873.

(1449—2)

Nr. 2420.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannten Besitz- und Eigentumsansprechern und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Batil von Slavinsz und Johann Cole die Klage auf Ersetzung der Wiese mit Hochwald Pribe, Parz.-Nr. 866 der Gemeinde Hrubuje, im Flächeninhalt von 3 Joß 883¹/₁₀₀ Quadratklafter, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

19. September 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Senosetsch, am 7. Mai 1874.